

nen DM aus. Es gibt auf Grund dieser neuen Arbeitsweise auch in diesem Betrieb keine hemmenden Diskussionen über die angeblich zu hohen Pläne mehr, sondern eine große Bereitschaft, den Kampf um die Erfüllung und Übererfüllung des Staatsplanes zu führen.

Es haben sich inzwischen dort sozialistische Arbeitsgemeinschaften mit Arbeitern und Angehörigen der Intelligenz, mit Technikern und Ingenieuren gebildet. Sie beschäftigen sich besonders mit der Ausarbeitung des Rekonstruktionsplanes.

Im Mittelpunkt der Beratungen dieser Arbeitsgemeinschaften steht der Kampf um das Weltniveau, z. B. die erweiterte Anwendung des Baukastensystems bei der TU-Pressen, die Typeneinschränkung der Erzeugnisse des Betriebes. So soll eine Verminderung der Typenarten von 45 auf 23 Stück erreicht werden. Dabei gibt es bereits konkrete Vorschläge von diesen sozialistischen Arbeitsgemeinschaften. Weiterhin soll die Typengröße von 200 auf 93 Stück vermindert werden. Und besonders wichtig ist, daß sich die Arbeiter, gemeinsam mit den Ingenieuren, für die Einführung des UP-Schweißens einsetzen.

Der Schwerpunkt bei VEB Pels ist die mechanische Abteilung. Dort hatten wir in den vergangenen Jahren die größten Schwierigkeiten. Deshalb haben sich die Arbeiter, Ingenieure und Techniker unter Leitung der Partei mit der Lage dieser Abteilung sehr kritisch auseinandergesetzt. Dort weiß man sehr genau — die Werkleitung hat das richtig erläutert — daß der Betrieb nur schrittweise neu ausgerüstet werden kann. Aber nach den Feststellungen der Techniker und Ingenieure wären die vorhandenen Maschinen angeblich in ihrer Kapazität bereits ausgelastet, weil sie teilweise zu alt wären und keine großen Mehrleistungen bringen könnten.

Es wurde daher unter der Leitung der Partei eine Arbeitsgruppe gebildet. Sie analysiert jetzt die Ursachen der Stillstands- und Wartezeiten in der mechanischen Abteilung und arbeitet Vorschläge aus, um die Reparaturzeiten zu verkürzen und die vorhandenen Maschinen zu höheren Leistungen zu bringen. Besonders trifft das zu auf die Karussell-drehbänke, die bei uns Schwerpunkt sind. Ein Kollektiv hat an diesen Maschinen bereits festgelegt, den sozialistischen Wettbewerb zu erweitern, um durch die persönliche Pflege der Maschinen und die Übernahme kleiner Reparaturen die Kapazität der Maschinen zu vergrößern.

Oder eine andere Feststellung, die dort getroffen wurde: Es fehlen qualifizierte Dreher. Bei Krankheit oder sonstigem Fehlen treten an einigen Maschinen sofort Stillstandzeiten auf, da sie nicht besetzt werden können. Deshalb entfaltete die BPO eine solche Bewegung, daß eine Anzahl von Kollegen aus anderen Abteilungen sich mit Hilfe der qualifizierten Dreher einen zweiten Beruf, nämlich den Dreherberuf, aneignen. Damit können sie den Stillstandszeiten begegnen. Auch dazu ist durch die gute politische Massenarbeit der Parteiorganisation bereits Bereitschaft vorhanden.

Zusammenfassend möchte ich sagen, daß die Beschlüsse des ZK über die Veränderung des Arbeitsstils und der Arbeitsweise größeren Erfolg garantieren.

Lebendige Agitationsmethoden im Kampf gegen Selbstlauf

Herbert Kr aut z, 1. Sekretär der Kreisleitung Senftenberg

Zu Beginn des Jahres 1958 hatte die Kreisleitung festgestellt, daß Einflüsse der Schirdewan-Gruppe in unserem Kreis vorhanden sind und ein gewisser Selbstlauf in der politischen Führungsarbeit, angefangen in der Kreisleitung, die Erfüllung der Aufgaben behindert. Wir haben die notwendigen Auseinandersetzungen im Kreisparteiaktiv geführt. Dieses wandte sich anschließend mit einem Aufruf an alle Werktätigen unseres Kreises, die Planverluste, die infolge des Einsturzes der Förderbrücke im Braunkohlenwerk „Freundschaft“ eingetreten waren, zu mindern. Das Kreisparteiaktiv stellte